

Luthertaler

750 JAHRE
LUTHERN
1275 – 2025

444 JAHRE
WALLFAHRTSORT
LUTHERN BAD
1581 – 2025

AGATHAFEIER | SEITE 16

Ein ruhiges Jahr für
unsere Feuerwehr

FELDMUSIK | SEITE 18

Neues
Co-Präsidium

KIRCHGEMEINDE | SEITE 24

Vom Pfarrhaus zum
Mehrfamilienhaus

Inhalt

04 DORFPLATZ
04 Mitteilungen aus dem Gemeinderat
05 Publikation Bauwesen
05 Menschen
06 Immobilienmarkt

07 SCHULE
08 Wintersporttag 2025
09 Musikschule Region Willisau
10 3. ISS



18 FELDMUSIK

24 KIRCHGEMEINDE



11 VEREINE & ORGANISATIONEN
11 Trachtengruppe
12 444 Jahre Wallfahrtsort Luthern Bad
13 Jugendtreff
15 Luthertaler FerienSpaß
16 Agathafeier
18 Feldmusik
20 Kronenmeisterschaft 2025
21 IG Luthern Bad AG
23 Erlebnisweg
24 Kirchgemeinde
26 Windenergie aus Eriswil?
29 Gewerbe Hinterland, ZLB
30 Gewerbe Hinterland, Neujahrs-Apéro
31 NaturNetz Region Willisau
32 Reformierte Kirche Willisau-Hüswil
34 Modul-Schulung für Angehörige

35 ALLERLEI
35 Wetter
36 öV-Tipp
37 Kleine Rituale für den Frieden
38 Wichtige Kontakte
39 Monatsrezept

40 VERANSTALTUNGSKALENDER

Impressum

REDAKTIONSADRESSE
Redaktion Luthertaler
Gemeindeverwaltung Luthern
6156 Luthern
041 978 80 10
redaktion.luthertaler@quickline.ch

ABONNEMENTE UND ADRESSÄNDERUNG
Gemeindeverwaltung Luthern
Tel. 041 978 80 10
abo.luthertaler@quickline.ch

ABONNEMENTSPREIS
CHF 48.– / 12 Ausgaben

INSERATE
Andrea Kaufmann
Tel. 079 630 73 57
inserate.luthertaler@quickline.ch

DRUCK
Carmen Druck, 6242 Wauwil

REDAKTIONSTEAM
Alois Fischer, Andrea Kaufmann

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS
Luthertaler April:
Donnerstag, 13. März 2025 (erscheint am 28.03.25)
Luthertaler Mai:
Donnerstag, 10. April 2025 (erscheint am 25.04.25)

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

News im März 2025

Kündigung Gemeindeschreiber-Substitutin Cornelia Achermann

Cornelia Achermann hat vor knapp drei Jahren ihre Stelle in einem Teilzeitpensum als Gemeindeschreiber-Substitutin und Leiterin der Bereiche Bauamt, Teilungsamt und Sondersteuern bei der Einwohnergemeinde Luthern angetreten. Eine wichtige Aufgabe erfüllte Cornelia Achermann im Projekt Weiterentwicklung und Führungsorganisation der Gemeinde Luthern, wobei sie aufgrund ihrer Erfahrung sowohl in kleineren, wie auch grossen Gemeinden, wertvolle Inputs beitragen konnte. Nun hat sie ihre Anstellung auf Ende April 2025 gekündigt. Der Gemeinderat bedauert den Austritt sehr und dankt Cornelia Achermann herzlich für die geschätzte und gute Zusammenarbeit. Für die berufliche und private Zukunft wünscht ihr der Rat alles Gute.

Pachtverträge Innermoos – Strategie Landwirtschaftsbetrieb

An der letzten Gemeindeversammlung im vergangenen Dezember wurde über die längerfristige Strategie des Begegnungszentrums informiert. Diese beinhaltet auch den Landwirtschaftsbetrieb Innermoos und hat Auswirkungen auf die bestehenden Pachtverhältnisse. Der Gemeinderat will sich alle Optionen für die Zukunft offenhalten und hat entschieden, bei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald das Gesuch um verkürzte Pachtdauer zu stellen. Die Pacht von Martina und Willi Birrer wird für Gebäude und Land auf den 30. April 2027 aufgelöst. Die Pachtlandkündigung für Martin Birrer, Stefan Birrer, Herbert Peter und Walter Vogel erfolgt auf 30. April 2026, jene für Heinz Dubach auf 30. April 2027. Eine Ausnahme bildet das von Eugen Zemp gepachtete Land. Zuzolge Investitionen in seinem Betrieb Unter-Gernet wird diese Pacht verlängert bis Ende April 2031.

Mit Neuanstellung Weichen für die Zukunft stellen

Der Gemeinderat und der jetzige Gemeindeschreiber Alois Fischer möchten die Gelegenheit nutzen, bereits heute die Weichen für die Zukunft zu stellen. So wird nun die Stelle als Gemeindeschreiberin oder Gemeindeschreiber in einem Pensum von 70 – 100 Stellenprozenten ausgeschrieben. Alois Fischer wird bis spätestens zu seiner Pensionierung in viereinhalb Jahren als Gemeindeschreiber-Substitut weiterhin zur Verfügung stehen. Mit diesem Vorgehen erhoffen sich der Gemeinderat und Alois Fischer, bereits heute im Hinblick auf die dereinstige Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers für unsere attraktive Landgemeinde eine gute Nachfolgelösung zu ermöglichen.

Kindertagesstätte Luther chlini Helde

Die Kindertagesstätte Luther chlini Helde bietet den Kindern einen Ort, an dem sie sich geborgen fühlen dürfen und sich in ihrem eigenen Rhythmus weiterentwickeln können. Wollen Sie sich detaillierter über unsere gemeindeeigene Kita informieren? Besuchen Sie unsere Website auf www.kita-luthern.ch. Dort können Sie unter anderem auch den Jahresbericht 2024 herunterladen.

Publikation Bauwesen

Eingegangene Baugesuche

Schumacher Marcel
Unterdorf 3, 6156 Luthern
Projektänderung zu Baubewilligung Ersatzneubau Wohnhaus mit zwei Wohnungen auf Gst.-Nr. 72, Mühle, bestehend aus Anschluss Fernheizung anstelle Wärmepumpe, Anpassung Balkon im Obergeschoss, Änderung Raumhöhe im Dachgeschoss, Änderung Wohnflächen

Fischer Simon
Härlihaus 2, 6156 Luthern
Umbau Wohnhaus auf Gst.-Nr. 252, Härlihaus 2

Banz Lukas
Unterdorf 2, 6156 Luthern
Umbau Garten auf Gst.-Nr. 26, Unterdorf 2, bestehend aus Erstellung Pool, Neubau Stützmauern und Geländer, Erstellung Treppen, Änderung Belag Sitzplatz und Neubau Cheminée, Erstellung Spielplatz mit Schaukel, Sandkasten und Spielhaus

Wechsler Patrick
Ellbach 6, 6154 Hofstatt
Umbau Milchtechnik (Roboter) und Erweiterung Milchtankraum an bestehende Scheune Geb.-Nr. 105E, Ellbach 6

Bewilligte Baugesuche

Christian Birrer
Luthermatt, 6156 Luthern
Ersatzneubau östlicher Teil Scheune, Überdachung Brennholzlager und Erstellung PV Anlage auf nordwestlichem Teil des Gebäudes Nr. 261 (nachträglich), auf Gst.-Nr. 313, Luthermatt

Vogel Armin
Vorunter-Walsburg, 6154 Hofstatt
Um- und Ausbau Wohnhaus, bestehend aus Einbau zusätzliche Wohnung Dachgeschoss, Einbau Panoramafenster Südostfassade (nachträglich), Einbau Panoramafenster mit Aussentüre und Treppenpodest Nordostfassade (nachträglich) auf Gst.-Nr. 146, Vorunter-Walsburg

Menschen

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN
keine

EHEN
keine

TODESFÄLLE
– **Kunz-Wiederkehr Julius**, Milzihaus, Luthermattstrasse 2, 6156 Luthern, gestorben am 22.01.2025

Neuzuzüger

keine

Gratulationen

GEBURTSTAGE
– **Christen-Hodel Franziska**, Dorfstrasse 17, 6154 Hofstatt, 85. Geburtstag am 24. März.

GOLDENE HOCHZEITEN
keine

DIAMANTENE HOCHZEITEN
keine

Jubilare welche keine Erwähnung im Luthertaler wünschen, können dies an redaktion.luthertaler@quickline.ch oder 041 978 80 10 mitteilen.

Immobilienmarkt

ZU MIETEN:

4 ½-ZIMMER-WOHNUNG

Luthermattstrasse 6, Luthern

Kontakt: Redinvest Immobilien AG, Christoph-Schnyder-Strasse 46, 6210 Sursee, 058 255 79 00

7 ½-ZIMMER-WOHNUNG

MIT GARTEN, 2 GEDECKTEN PARKPLÄTZEN

Rüediswil 11, Hofstatt

Kontakt: Kristina Galliker, 079 401 15 86

2 ½-ZIMMER-WOHNUNG

Baumgärtli, Luthern

Kontakt: Eugen Zemp, Baumgärtli, 6156 Luthern, 041 978 14 70

ZU KAUFEN:

GYRSTOCK KÄSEREI

Wohn- und Gewerbehäuser

(Möglichkeit 2. Wohnung einzubauen)

Kontakt: Käsereigesellschaft Napf AG, Präsident Walter Vogel, 079 204 13 20

5 ZIMMER-WOHNUNG

Unterdorf 11, Luthern

4 ½-ZIMMER-WOHNUNG

Unterdorf 11, Luthern

3 ½-ZIMMER-WOHNUNG

Unterdorf 11, Luthern

Kontakt: immo Suter GmbH, Egg 1, 6436 Muotathal, 078 656 37 23, erreichbar mittags ab 14.00 Uhr bis abends 19.00 Uhr

Wintersporttag 2025

Am Donnerstag, 16. Januar 2025, fand der jährliche Wintersporttag der Schule Luthern statt, der für alle Klassen stufenübergreifend organisiert wurde.

Die Reise begann für einen Teil der Schülerinnen und Schüler bereits früh am Morgen: Mit dem Reisebus ging es nach Beckenried und anschliessend mit der Seilbahn hinauf zur Klewenalp. Bei kaltem Wetter und strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Schülerinnen und Schüler bei der Bergstation, um gemeinsam einen Tag voller Spass im Schnee zu erleben. Die Kinder wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und konnten aus den Aktivitäten Skifahren, Snowboarden und Schlittenfahren wählen.

Ein Teil der Schülerinnen und Schüler blieb in Luthern, wo sie an einem abwechslungsreichen Parcours teilnahmen, der sowohl Geschicklichkeit als auch Teamarbeit forderte. An verschiedenen Stationen mussten die Kinder körperliche Heraus-

forderungen meistern und ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Am Nachmittag stand eine spannende Schnitzeljagd auf dem Programm. In kleinen Gruppen begaben sich die Kinder auf die Suche nach Hinweisen und lösten knifflige Rätsel. Diese Aktivität fördert den Teamgeist und sorgte für viel Spass und Spannung.

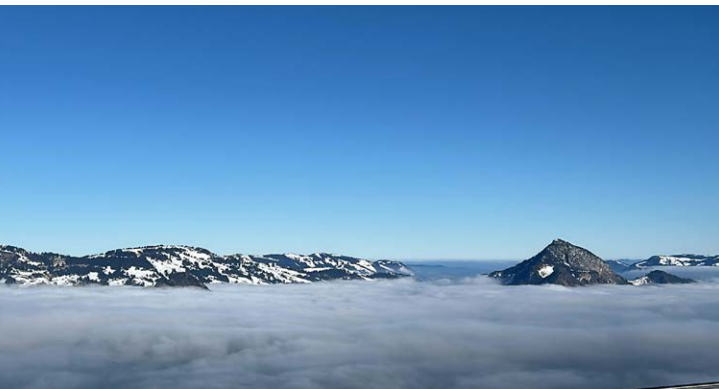
Der Wintersporttag war ein voller Erfolg. Ob auf der Klewenalp oder in Luthern, alle Schülerinnen und Schüler hatten eine tolle Zeit. Ein besonderer Dank gilt den Lehrkräften und Helfern, die diesen unvergesslichen Tag organisiert und ermöglicht haben.



Aktive SchülerInnen an der Winterolympiade in Luthern



Herrliches Wetter oberhalb des Nebelmeeres in der Klewenalp



Küchen aus Leidenschaft

B+U **Küchen**

Zell Beck+Unternährer AG Wolhusen

www.buag-kuechen.ch

Telefon: 041 988 22 42
E-Mail: info@buag-kuechen.ch

Küchen und Umbau

Unser Business – Ihr Gewinn

Was wir Ihnen zu bieten haben, lässt Sie vor Freude kochen...



Tannenspender: Highlander's Club Luthern

39. TANNENSCHLEIPFETE

Güdisdienstag, 4. März 2025

13.30 Uhr Umzug anschl. Tannenversteigerung

LOTTO

www.sgluthern.ch

Gemeindesaal, 6156 Luthern

Samstag, 8. März 2025, ab 20.00 Uhr

Sonntag, 9. März 2025, ab 14.00 Uhr

**Nur Matchgänge!
7 Preise pro Gang!
Dauerkarten Fr. 20.--!**

- ⇒ Wellnessweekends
- ⇒ Leiterwägeli mit Lebensmitteln
- ⇒ Goldvreneli, Goldbarren, Gutscheine Gasthäuser
- ⇒ Bernerplatten, Fleisch
- ⇒ Geschenzkäse, Käseteller, Honig

freundlich lädt ein:
Schützengesellschaft Luthern

Musikschule Region Willisau

ELTERN-KIND-SINGEN > SCHON ANGEMELDET?

Am 27. März startet unser nächster Kurs im Eltern-Kind-Singen. Gerne dürfen Sie im Vorfeld am 20. März eine Schnupperstunde besuchen. Alle Details zum Eltern-Kind-Singen finden Sie in der Beschreibung auf unserer Webseite.

VERSAND SCHULPROGRAMM 2025/2026

Vor den Fasnachtsferien haben sich fast 2'000 Couverts auf den Weg gemacht. Alle Musikschüler*innen sowie Familien mit Kindern im Kindergarten, der 1. und der 2. Klasse haben von der Musikschule Post erhalten. Mit unserem Schulprogramm möchten wir «gluschtig» machen auf die Welt der Musik und freuen uns, wenn wir im Schuljahr 2025/2026 viele «alte» und neue Musizierende an der Musikschule Region Willisau begrüßen dürfen!

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr ist der 25. April 2025.

Sie haben kein Schulprogramm erhalten? Oder Sie haben eine Frage zu unserem Angebot? Werfen Sie einen Blick auf unsere Website oder melden Sie sich auf dem Büro der Musikschule. Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau
Hauptgasse 13
6130 Willisau
Telefon: 041 970 46 10
www.musikschuleregionwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.30 bis 11.30 Uhr
E-Mail: info@msrwillisau.ch

INSTRUMENTENPARCOURS

Am Instrumentenparcours können Sie die grosse Vielfalt der Instrumente unserer Musikschule entdecken und ausprobieren. Die Musiklehrpersonen stehen Ihnen vor Ort beratend zur Seite und helfen Ihrem Kind und auch Ihnen, Ihr Wunschinstrument zu finden.

Samstag, 22. März 2025, 09.00 bis 11.30 Uhr

Kantonsschule Willisau

Ausprobieren und Entdecken der Instrumente in den Räumlichkeiten der Kantonsschule und den Klängen der Blasmusikvereine lauschen.

Mittwoch, 2. April 2025, 18.00 bis 20.00 Uhr

Primarschulhaus Zell

18.15 Uhr Vorstellung Chöre
18.45 Uhr Vorstellung Musik-Kids
19.15 Uhr Vorstellung Rhythmus-Kids
Instrumente kennenlernen, bei den Klang-Kids selbstgebastelte Instrumente ausprobieren und den Klängen der Blasmusikvereine lauschen.

Samstag, 5. April 2025, 09.00 bis 11.30 Uhr

Schulanlage Egolzwil

09.15 Uhr Vorstellung Chöre
10.15 Uhr Vorstellung Musik-Kids
10.45 Uhr Vorstellung Rhythmus-Kids
Instrumente kennenlernen, bei den Klang-Kids selbstgebastelte Instrumente ausprobieren und den Klängen der Blasmusikvereine lauschen.

15. SOLO-, DUO- UND ENSEMBLEWETTBEWERB

Samstag, 15. März 2025 auf der Schulanlage Schötz

Von den Anfängern im 1. und 2. Spieljahr bis zu den fortgeschrittenen U20 Musikschüler:innen, von Duo über Ensembles bis zur Band. Ein vielfältiges Programm wartet auf die Besuchenden des 15. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerbs. Über den ganzen Tag verteilt präsentieren die Musikschüler:innen ihre einstudierten Stücke einer Fachjury und dem Konzertpublikum.

Unterstützen sie die Teilnehmenden mit ihrem Besuch und lassen Sie sich von dem Können der Musikant:innen überraschen. Das Programm mit allen Details zum Wettbewerb ist eine Woche vor dem Anlass auf der Website aufgeschaltet.

Gruppenprojekte Projektunterricht

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse der ISS Luthern haben von Ende Oktober 2024 bis Ende Januar 2025 im Projektunterricht intensiv und mit grosser Motivation an ihren Projekten gearbeitet. Dabei haben sie alles selbstständig geplant, durchgeführt, dokumentiert und schliesslich ihre Arbeiten präsentiert. Die folgenden Texte der einzelnen Gruppen bieten Ihnen einen Einblick in die beeindruckenden Ergebnisse und kreativen Ideen der Schülerinnen und Schüler.

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die zum Erfolg dieser Projekte beigetragen haben.

FEUERSTELLE LUTHERN BAD

Im Rahmen des Projektunterrichts hat unsere Gruppe eine Feuerstelle im Luthern Bad erbaut. Wir haben dazu die Kirchgemeinde für das Land angefragt. Als wir die Bestätigung für das Land bekamen, haben wir mit dem Aushub begonnen und Steine gelegt. Wir haben noch weiteres gebaut, wie ein Geländer, ein Holzlager und den Grill. Den alten Tisch und die Bank haben wir neu aufbereitet. Hierbei geht unser Dank an die Kirchgemeinde, Beat Huber und Michael und Silvan. Zudem bedanken wir uns bei unseren Familien für die Unterstützung. Die Feuerstelle ist für alle zugänglich. Wir schätzen es, wenn sie respektvoll behandelt wird.



Feuerstelle Luthern Bad

KRÄUTERGARTEN SCHULE LUTHERN

Wir haben den Kräutergarten der Schule aufgefrischt. Dabei war unser Ziel, den Garten zu erweitern und ihm einen neuen Wert zu geben. Die einzelnen Kräuter haben wir beschriftet. Zu jeder Pflanze haben wir zusätzlich einen Steckbrief gemacht und diese zu einem Buch gebunden. Dieses Buch haben wir der Kochschule gegeben, damit diese die Kräuter im Garten nutzen können. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Karin und der Schule für das zur Verfügung stellen des Platzes. Nun wünschen wir den Schülern viel Spass und Erfolg beim Kochen.



Kräutergarten

FEUERSTELLE PULVERSACK

Unser Projekt war es, eine alte Feuerstelle zu renovieren. Wir haben uns für die Feuerstelle im Pulversack entschieden. Wir haben die alte Feuerstelle abgerissen und den Platz mit Schotter gerade gemacht. Zusätzlich haben wir Splitbeton darüber verteilt und haben einen kleinen Randstein gesetzt. Danach haben wir eine Feuerstelle gemauert. Am Schluss haben wir auf dem Boden Rundkies verteilt. Zusätzlich haben wir ein Bänkli für die Feuerstelle gemacht. Ein herzlicher Dank geht an Stefan Alt, Michael Lustenberger und Niklas Wechsler, die uns unterstützt haben. Die Feuerstelle ist öffentlich zugänglich. Wir freuen uns, wenn sie genutzt und Sorge dazu getragen wird.



Feuerstelle Pulversack

JUGEND VON FRÜHER

In unserem Gruppenprojekt ging es um den Kontakt mit älteren Menschen. Wir spielten mit den Bewohner*innen Lotto, es gab zwei Matchgänge. Die Preise der Matchgänge waren zwei Adventsterne, die wir in der Schule selbst gemacht haben. Anschliessend haben wir mit je zwei Bewohner*innen ein Interview durchgeführt. In diesem ging es um die Vergangenheit der Bewohner*innen. Wir machten uns Notizen, um danach eine Biografie zu schreiben. Diese Biografie verzierten wir mit einem selbstgemachten Holzrahmen und einer selbstgeschnitzten Blume. Wir gingen in die Altersheime St. Ulrich und St. Johann. Ihnen danken wir herzlich, dass wir das Projekt bei Ihnen durchführen konnten.



Im Altersheim

44. Generalversammlung

Am 31. Januar 2025 lud die Trachtengruppe Luthern zur ordentlichen Generalversammlung im Gasthof Krone, Luthern ein. Nach einem köstlichen Nachtessen waren alle gestärkt und die anstehenden Traktanden wurden besprochen. In diesem Jahr durften sieben Mitglieder für ihre Treue als Aktivmitglied geehrt werden. Karin Aregger, Martina Christen, Matthias Christen und Dominik Buob (je 10 Jahre), Matthias Bernet, Thomas Bernet (je 20 Jahre), Theres Hodel (25 Jahre). Theres Hodel ist somit neu Ehrenmitglied der Trachtengruppe Luthern. Der Präsident Christoph Waser überreicht allen eine Rose zum Jubiläum. Herzliche Gratulation an alle.



Jubiläum Aktivmitglieder v.l.n.r.:
Matthias Bernet, Martina Christen, Matthias Christen,
Theres Hodel, Dominik Buob, Thomas Bernet

Im Weiteren konnten Alice Zemp, Yvonne Sigrist, Esther Wechsler und Lea Wechsler neu als Aktivmitglieder in der Trachtengruppe aufgenommen werden. Herzlich willkommen.

Im Anschluss an die GV wurde ein köstliches Überraschungs-Dessert serviert und bei gemütlichen Beisammensein konnten die Anwesenden den Abend ausklingen lassen.

Barbara Steiner, Aktuarin

444 JAHRE WALLFAHRTSORT LUTHERN BAD

Turmzimmer-Ausstellung in der Wallfahrtskirche Luthern Bad

Einladung zur Eröffnung der neuen Ausstellung am Sonntag, 16. März, 15:00 Uhr, Empore der Wallfahrtskirche

Vor 75 Jahren wurde die heutige Wallfahrtskirche 1950 eingeweiht. Zu diesem Jubiläum hat der Kirchenrat im Turm einen Ausstellungsraum renovieren lassen. Mit den vorhandenen Gegenständen und Votivbildern vor allem aus der 1952 abgebrochenen Sakramentskapelle Luthern Bad wurde eine kleine Ausstellung gestaltet. Sie widmet sich den Themen Wallfahrt, bitten, beten und danken sowie den katholischen Sterberitualen vor 100 Jahren.

In seiner Einführung gibt Pius Häfliger um 15:00 Uhr Einblick in die Ausstellung und die Entwicklung der 444jährigen Wallfahrtsgeschichte. Eine Broschüre liefert interessante Hintergrundinformationen zur Ausstellung. Mit einem Apéro heisst der Kirchenrat alle Interessierten willkommen.



Das Turmzimmer in der Wallfahrtskirche wird für die Ausstellung renoviert





Mmh...

Jetzt aktuell feini Berliner, Zigerkrapfen, Schenkeli ond ond ond...

Hodel Bäckerei AG Dorfstrasse 7 · 6154 Hofstatt · Tel. 041 978 11 24





JUGENDTREFF

Interessengemeinschaft Jugendarbeit

Der Freitagabend während der Schulzeit ist ganz fest eingeplant. Dass hinter dem Jugendtreff die Interessengemeinschaft Jugendarbeit steht und auch einige Ehrenamtliche, ist den meisten wohl eher unbekannt.

WER SIND WIR?

Die Interessengemeinschaft Jugendarbeit ist eine beratende Kommission, in der die Interessen der Eltern, Jugend, Kirche, Schule und Vereine gebührend wahrgenommen werden. Die Interessenvertreter bilden zusammen mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied Ressort Jugend und dem Jugendarbeiter die IG Jugendarbeit.

Damit wir die Basis – die Jugendlichen und Kinder ab 12 Jahre – miteinbeziehen können, fragt die Jugendbeauftragte mögliche Interessierte an, ob er/sie sich an diversen Abenden mithelfen möchten. Dabei verdienen sie ein kleines Taschengeld und bekommen Getränk und ein Snack gratis. Das Taschengeld wird einmal pro Jahr ausbezahlt. Sie lernen an diesem Abend, Verantwortung über die Kasse zu tragen aber auch mitzuhelfen, was erledigt werden muss. Sei es das Auffüllen des Kühlschranks, das Aufräumen und Kontrollieren des oberen Stocks oder das Putzen am Schluss. Der Lerneffekt ist gross und wird natürlich auch von der Jugendbeauftragten begleitet und unterstützt.

Zweimal im Jahr trifft sich die Kommission zur Sitzung im Jugendtreff. Wir besprechen dabei die Rück- und Ausblicke des Jugendtreffjahres. Welche Projekte möchten wir erleben und welche Aus- bzw. Rücktritte gibt es innerhalb des Teams?

Leider ist es seit einiger Zeit schwierig, auch die Eltern in die Interessengemeinschaft miteinbeziehen. Es ist uns besonders wichtig, dass die Elternschaft auch miteinbezogen wird und auch gewisse Punkte mitgestalten kann. Deswegen appellieren wir an alle Luthertalerinnen und Luthertaler, welche Kinder und Jugendliche im Jugendtreff haben – oder haben werden – dass sich die oder der eine oder andere bei uns melden und eine Zeit den Treff mitgestalten wird. Wir freuen uns auf neue, engagierte Gesichter in der Kommission!

Der Jugendtreff wird auch in den Wintermonaten gut besucht und erreicht besonders während der

Frühlings- und Sommermonaten einen Höhepunkt. Der Jugendtreff ist in Luthern nicht mehr wegzudenken und deswegen engagiert sich die Jugendkommission mit viel Herzblut.



Melanie El Ouazi, Salomé Bucher, Anna Schwegler, Hansruedi Schärli, Erna Schärli, Jolanda von Gunten, Sepp Steinmann, Jules Rampini. (Auf dem Bild fehlen Anita Bernet-Felder, Brigitt Alt, Zoé Graf, Max Geissler, Janis Studer).

AUFRUF AN DIE ELTERN

Damit wir unsere Interessengemeinschaft Jugendarbeit wieder vervollständigen können, brauchen wir unbedingt Unterstützung seitens der Luthertaler Eltern. Wer von euch – ob Mami oder Papi – hat Zeit, sich bei uns zu engagieren? Der Aufwand ist gering jedoch bewegen Sie Grosses, damit der Jugendtreff weiterhin bestehen kann! Durch Ihr Engagement garantieren Sie das reibungslose Weiterführen des Jugendtreffs in Luthern.

Bei Interesse und mehr Details bitte Melanie El Ouazi (Jugendbeauftragte Luthern) melden: 076 581 71 31.

Öffnungszeiten Jugendtreff

Während der Schulzeit jeweils freitags von 20.00 – 23.00 Uhr

14. März 2025 21. März 2025 28. März 2025

Napf-Märt

Chäs & luther Guets

Wochenhits

Gültig: 01.03. – 07.03.2025

Grauflee-Chäs

würziger Halbhartkäse

100g **Fr. 2.05**



Saurer Halbrahm

für Saucen und Desserts

125ml **Fr. 1.55**
500ml **Fr. 3.70**



März-HIT

Napf-Chäs XL

Der Napf-Chäs ist ein aromatischer, feinwürziger Halbhartkäse. Er wird 5 – 7 Monate im Keller gepflegt. Egal ob zum Zvieri, ins Sandwich oder zu Geschwellti der Napf-Chäs eignet sich perfekt für alle Varianten.



im Pack
ca. 800g

Napf-Raclette Rauch

hausgemachter Raclette
mit Rauch-Aroma

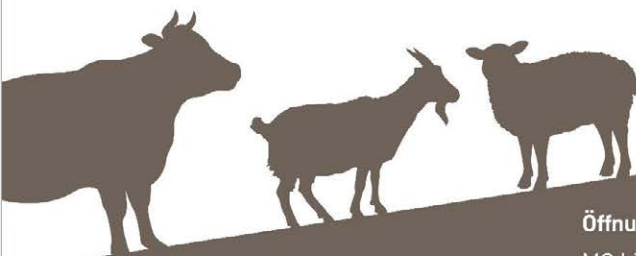
100g **Fr. 2.10**



per kg **Fr. 18.50**

Jubiläum Napf-Märt...

Jetzt vormerken:
Vom 3. – 5. April 2025 feiern
wir im Napf-Märt wieder
Jubiläum mit spannenden
Aktionen und Überraschungen...



Öffnungszeiten

MO bis FR 7.30 – 12.00 / 13.30 – 18.30
Samstag 7.30 – 16.00



Napf-Chäsi AG • Unterdorf 13 • 6156 Luthern • napf-chaesi.ch

LUTHERTALER FERIENPASS

Fragebogen

Am 14./15. Dezember 2024 führte die Feldmusik Luthern ihr traditionelles Weihnachtsblasen im Kreis Flühlen durch. Bei winterlichen Bedingungen zogen die Musikantinnen und Musikanten von Haus zu Haus und überbrachten ihre besten Wünsche.

Wir vom Ferienpassteam, unter dem Frauenverein Luthern, organisieren jedes Jahr drei Aktivitäten in den Sommer- und Herbstferien für Kinder vom Kindergarten- bis Primarschulalter. Da wir die letzten Jahre rückläufige Anmeldungen und kleiner werdendes Interesse bemerkt haben, suchen wir die Gründe, warum unser Angebot nur von wenigen Kindern genutzt wird. Bitte helfen Sie uns, das Programm zu optimieren und attraktiver zu gestalten. Wir sind froh über Ihre Rückmeldung bis **Ende März**.

Antworten nehmen wir sehr gerne entgegen:

- E-Mail an ferienpass-luthern@gmx.ch
- WhatsApp an Priska Galliker 076 447 70 83
- Talon in die Rückmeldebox bei der Bäckerei Hodel

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, uns eine Rückmeldung zu geben

Das FerienSpassteam
Susanne Zemp, Susanne Dubach,
Yvonne Peter, Stephanie Altmann, Priska Galliker

✂-----

Fragebogen

Kein Interesse am Angebot weil

- ☐ Betreuung anders organisiert ist
- ☐ es für uns nicht passend ist
- ☐ andere Gründe

Besser wären alle Angebote in der selben Ferienwoche, am liebsten im

- ☐ Sommer
- ☐ Herbst
- ☐ Ich hätte gerne ganztägige Angebote
- ☐ Ich hätte gerne halbtägige Angebote

☐ Ich wurde zu wenig informiert und habe die Angebote nicht gekannt.

Vielleicht haben Sie uns noch einen Vorschlag für eine Aktivität, bei der Ihr Kind ganz sicher dabei wäre:

.....

AGATHAFEIER

Ein ruhiges Jahr für unsere Feuerwehr

An der traditionellen Agathafeier der Luthertaler Feuerwehr am Freitag, 7. Februar, konnte Kommandant Ueli Portmann auf ein eher ruhiges Jahr mit nur wenig Ernstfalleinsätzen zurückblicken.

Nach der abendlichen Messe in der Pfarrkirche wo an die verstorbenen Kameraden gedacht wurde und Pfarrer Beat Kaufmann auch einige sinnvolle Worte zu den Aufgaben der Wehr fand, versammelte sich die Luthertaler Feuerwehr zu ihrer traditionellen Agathafeier im Saal des Gasthofs Krone. Nach dem Nachtessen hielt Kommandant Ueli Portmann einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres. Neben den zahlreichen immer sehr gut besuchten Übungen musste die Wehr nur zu wenigen Ernstfällen ausrücken. So galt es unter anderem den Brand einer Holzbeige im Gebiet Längenbach zu löschen, die Offiziere mussten zu einem Autounfall im Gebiet Ahorn ausrücken und mehrere Male musste ein Helikopter der Rettungsflugwacht, der kranke und verletzte Personen abholte, eingewiesen werden. Eine Inspektion der Organisation im Verlaufe des Jahres ergab ein ausgezeichnetes Ergebnis, auf das die Wehr stolz sein kann.



Kommandant Ueli Portmann begrüsst

ZAHLEICHE EHRUNGEN

Vizekommandant Kaspar Birrer ehrte die Kameraden, die schon viele Jahre Dienst leisten. Für zwanzig Jahre waren es Michael Bucher, Stefan Röllli und Marcel Schumacher und für 15 Jahre Ueli Portmann, Stefan Lustenberger und Andreas Wechsler. Der Kommandant verabschiedete darauf drei verdiente Feuerwehrkameraden aus dem aktiven Dienst, die altershalber zurücktraten. So

Daniel Christen, der 26 Jahre dabei war und als Materialwart eine wichtige Aufgabe stets pflichtbewusst und mit viel Sachkenntnis erfüllte, sowie Christian Baumgartner und Bruno Zemp, die beide während 21 Jahren in der Wehr dienten. Philipp Zemp wurde zum Wachtmeister und neuen Materialwart befördert. Als neues Mitglied wurde Martin Petermann begrüsst der die Verkehrsabteilung verstärken wird.



Der Kommandant Ueli Portmann mit den drei Entlassenen Daniel Christen, Bruno Zemp und Christian Baumgartner



Ueli Portmann befördert Philipp Zemp zum Materialwart

Beim Ausblick ins neue Feuerwehrjahr erwähnte der Kommandant, dass eine Übung geplant sei, wo eine bessere Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden geübt werden soll. Ebenfalls werde eine weitere Inspektion der Wehr im Verlaufe des Jahres erfolgen. Erfreulich sei, dass ab diesem Jahr eine längst fällige Soldanpassung erfolgt. Ueli Portmann dankten allen Feuerwehrkameraden für den tollen Einsatz und das kameradschaftliche Mitmachen im vergangenen Jahr. Er rief auch Interessierte auf, sich zum Gruppenführerdienst zu melden.

Im Namen der Gemeinde dankte Gemeinderat Martin Bucher der Feuerwehr für ihre Arbeit. Er erklärte, dass es auch die Bevölkerung beruhige, wenn sie sich auf stets eine einsatzbereite Feuerwehr verlassen könne, die bereit sei bei einem Schadenfall, sei es bei einem Brand, Unfall oder Hochwasser, die nötigen Massnahmen zur Schadenminderung zu ergreifen. Mit einem Jassturnier bei dem es schöne Preise zu gewinnen gab, fand die Feier ihren Abschluss.

Heini Erbini

Persönlich.
Von hier. Für Sie.



FELDMUSIK

Neues Co-Präsidium führt Feldmusik

An der diesjährigen Generalversammlung wählte die Feldmusik Luthern ein Duo als Nachfolge von Präsident Victor Kopp. Zudem konnten erfreulicherweise drei Neumitglieder in den Verein aufgenommen und ein langjähriges Mitglied geehrt werden.

Mit der Generalversammlung Mitte Januar schloss die Feldmusik ihr altes Vereinsjahr ab und eröffnete zugleich das neue. Zur GV versammelten sich die Aktiv- sowie Ehrenmitglieder im Gasthof Krone, Luthern. Gestartet wurde mit dem Kulinarischen, anschliessend wurden die Traktanden abgearbeitet.

JAHRESRÜCKBLICK

Als Zeichen der Wertschätzung für dessen Arbeit die letzten Jahre übernahmen die Vorstandsgspändli das Präsentieren des Jahresberichts für den abtretenden Präsidenten Victor Kopp: Nachdem alle mit der Schneeschuhwanderung ins neue Jahr gestartet sind, bereiteten sich die Mitglieder auf die Jahreskonzerte im April vor, welche guten Anklang fanden. Weiter konnte der Verein verschiedene Anlässe wie Weisser Sonntag, Autofahrt und Fronleichnam musikalisch umrahmen, Gottesdienste musikalisch mitgestalten und Toni Portmann für seine 60-jährige Aktivzeit als CISM ehren. Eine Woche später marschierte die Feldmusik am Luzerner Kantonal-Musiktag in Wolhusen in der Parademusik ins Mittelfeld. Der Konzertvortrag des Selbstwahlstückes «Friendly Takeover» wurde von einer Jury bewertet und im anschliessenden Expertengespräch dazu Rückmeldung gegeben. Vor der Sommerpause fand der Dorfhöck statt und im Spätsommer reisten die Mitglieder für ihre Vereinsreise zum Arnisee. Danach waren alle am Lotto, an der Kilbi und in der Pfarrkirche mit der Begleitung des Gottesdienstes tätig, ehe im November viele Besuchende an der Bodeständigen Choscht musikalisch und kulinarisch verwöhnt wurden. Mit dem Weihnachtsblasen im Kreis Flühlen wurde das Vereinsjahr abgeschlossen.

Nach den Erläuterungen zur Jahresrechnung von Kassierin Muriel Lustenberger wurde diese einstimmig genehmigt und verdankt.

ERFREULICHER ZUWACHS

Lange ist es her, seit der Verein gleichzeitig drei neue Mitglieder in den Verein aufnehmen konnte. Mit Margrit Heiniger, Martina Schärli und Dominik Schnider werden die Cornet-Register verstärkt. Der Verein freut sich riesig über diesen Zuwachs und das weitere gemeinsame Musizieren und hiess sie mit einem Applaus herzlich willkommen.



Neumitglieder Dominik Schnider, Margrit Heiniger und Martina Schärli

An der Generalversammlung im Januar 2016 wurde Victor Kopp als neuer Präsident des Vereins gewählt. In dieser Zeit – aber auch in den Jahren davor – hat er Unzähliges für den Verein gemacht. Nach vielen eifrigen Stunden, in denen er den Verein mit viel Herzblut geführt hat, übergibt er das Zepter weiter. Ab 2025 wird der Verein von einem Co-Präsidium geführt, nämlich durch Martin Birrer, Sonnweg 12, und Werner Felber, Sagirain 11. Da Werner Felber bisher in der Musikkommission waltete, musste der Sitz wieder besetzt werden. Mit Josef Fischer wurde ein passender Nachfolger gefunden.



Besiegeln die Wahl mit Handschlag: Werner Felber, Victor Kopp und Martin Birrer

Ebenfalls wurde Walter Heiniger als Dirigent wiedergewählt. Der Verein freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

NEUER KANTONALER EHRENVETERAN

Ein langjähriges und nicht mehr wegzudenkendes Mitglied wurde für seine 50-jährige Musikkarriere geehrt. Josef Fischer brilliert seit Jahren auf dem Es-Horn und wird am 13. Juni 2025 an der Veteranenehrung in Sursee für seine langjährige Tätigkeit offiziell gefeiert. Der Verein bedankt sich herzlich bei seinem zukünftigen kantonalen Ehrenveteran für seine Arbeit.

WANDERPREIS FIP

Der Wanderpreis für die wichtigste Person in der Feldmusik, kurz FIP (engl. Feldmusik's Important

Person), konnte wohlverdient an Werner Felber übergeben werden. Werner leistete immer wieder grossartige Arbeit für den Verein, sagt nie «Nein» und unterstützt bei quasi jedem freiwilligen Helfereinsatz. Er ist nicht nur Ideengeber, sondern setzt diese auch zu vollster Zufriedenheit um. Auch auf dem Bass ist Werner nicht mehr wegzudenken.



Preisträger Werner Felber mit letztjährigem FIP und künftigem kantonalen Ehrenveteran Josef Fischer

Die Versammlung wurde mit einem Feuerwerk draussen geschlossen, um dem abtretenden Präsidenten einen tollen Abschluss zu bieten. Anschliessend genossen alle ein Dessert und konnten auf die Kameradschaft anstossen.

Zu vermieten

5 ½-Zimmer-Wohnung (Haus) mit Garage

Bruch 2, 6133 Hergiswil
ab März 2025 oder nach Vereinbarung

Kontakt: Philipp Reber, 079 505 00 81

Tanner Landmaschinen GmbH

Neu-Flühen

6154 Hofstatt

079 630 84 60

tanner.91@hotmail.com



Tanner Landmaschinen GmbH

KRONENMEISTERSCHAFT 2025

Erfolgreicher Start in die Kegelsaison

In der Kronenkegelbahn Luthern startete der Kegelklub Napf vom 6. Januar bis 18. Januar die diesjährige Kegelsaison. Die Kronenmeisterschaft ist eine externe Meisterschaft. Das heisst, jeder Kegelklub kann neben den offiziellen Meisterschaften des Unterverbands selber eine Meisterschaft durchführen. Mit 105 Teilnehmenden wurde die Meisterschaft mässig gut besucht.



Franz Bucher hat die Kronenmeisterschaft dominiert!
Foto: Alex Peter

Resultate

Kategorie A

In der höchsten Kategorie A, gewann Rudolf Hochueli Riechental mit 496 P, ihm folgten Toni Notter Doppleschwand 494, Markus Reist Huttwil 492, Josef Birrer Ettiswil 489, Marcel Bucher Entlebuch 488, Josef Willimann Dagmersellen, Alex Peter Luthern 487, Fridolin Wicki Emmenbrücke, Stephan Heimann Alberswil 485 P.

Kategorie B

In dieser gewann Franz Bucher Luthern mit 500 P, ihm folgten Bruno Bucher Büron 488, Silvio Kollegger 486, Marcel Steiner 486, Fredi Meier 485, Andreas Willimann Ettiswil, Hans Bättig Ufhusen 483, Werner Heller Schötz 481, Ruth Emmenegger Wil-

lisau 479, Ruedi Wolfisberg Buttisholz 478, Bruno Haas Ebikon 476 P.

Kategorie C

In dieser gewann Daniela Wey Rickenbach mit 469 P, ihr folgten Stephan Baumgartner Bannwil 468, Mario Geiser 464, Christian Heiniger Eriswil 462, Erwin Lipp Wohlen 461, Sylvia Bucher Ettiswil 456, Josef Schnyder Escholz matt 456, Anton Stöckli Geiss 450, Peter Baumann, Christine Notter Doppleschwand 449 P.

KATEGORIE GÄSTE

Es durften 30 Kugeln abgegeben werden.

Diese gewann Andreas Christen Luthern mit 221 P, ihm folgten Bruno Christen jun. Luthern 195, Martin Husmann Wolhusen 191, Susanne Schmid Grosswangen 168 P.

KRONENSTICH

(51 Teilnehmer) 10 Volle und 10 Voreggdoppel, total 20 Kugeln

Dieser Stich ist zusätzlich und konnte nur von den Lizenzierten Keglerinnen und Kegler absolviert werden.

Kategorie A

Hier gewann Rudolf Kohler mit 266 P, ihm folgten Manuel Poier Willisau 266, Toni Notter Doppleschwand 264, Daniel Wyss 261, Theo Emmenegger Willisau, Peter Scheidegger Huttwil, Maria-Theresia Wyss 260, Josef Zemp Hochdorf 259, Franz Scherer Wauwil 255 P.

Kategorie B

Hier gewann Fredi Meier vom Club 71 mit 277 P, ihm folgten Silvio Kollegger 263, Werner Heller Schötz, Bruno Haas 253, Bruno Bucher 250, Franz Brun Wolhusen 248, Toni Portmann 245, Marcel Steiner 236 P.

Kategorie C

Hier gewann Anton Stöckli Geiss mit 260 P, ihm folgten Josef Schnyder 245, Christian Heiniger 239, Lisbeth Portmann 229, Mario Geiser 226, Arthur Bättig 224, Peter Baumann 209 P.

KOMBINATION

Kategorie A

Toni Notter 758, Manuel Poier 748, Markus Reist 746 P.

Kategorie B

Fredi Meier 762, Silvio Kollegger 749, Bruno Bucher 738 P.

Kategorie C

Bruno Haas 729, Marcel Steiner 722, Josef Schnyder 701 P.

Der Kegelklub Napf dankt allen Mitmachenden und freut sich aufs nächste Mal.

INTERESSENGEMEINSCHAFT LUTHERN BAD AG

Pächter/in für das Gasthaus Hirschen, Luthern Bad, gesucht



Die IG Luthern Bad sucht Pächter für das Gasthaus Hirschen Luthern Bad

Luthern Bad, ein Wallfahrtsort am Fuße des Napfes, sucht ab 2026 einen neuen Wirt oder Wirtin für sein traditionsreiches Gasthaus Hirschen. Hier, wo die Menschen noch im Einklang mit der Natur sind, kommen nicht nur Pilger zur Ruhe, sondern auch Wanderer, welche die atemberaubenden Landschaften rund um den Napf erkunden.

Das Luthern Bad ist ein wichtiger Wallfahrtsort und ein Treffpunkt für Menschen aus nah und fern. Die enge Verbindung zur einheimischen Bevölkerung und die herzliche Gastfreundschaft zeichnen diesen besonderen Ort aus. Die Küche des Gasthauses bietet saisonale und regionale Gerichte an. Zusätzlich bietet das Gasthaus auch Übernachtungsmöglichkeiten in einfachen und gemütlichen Zimmern an, die den Gästen eine erholsame Nacht garantieren. Die ruhige Lage und die Nähe

zur Natur machen das Luthern Bad zu einem idealen Rückzugsort.

Das Gasthaus Hirschen bietet auch Platz für eine Familie. Dank einer sehr gut funktionierenden Schule, einem regen Vereinsleben und einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist Luthern für Familien ein idealer Wohnort.

Wenn Sie freundliche und herzliche Menschen sind, die das Handwerk des Gastgebens mit Leidenschaft betreiben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft im Luthern Bad.

Kontakt

Lustenberger Josef	079 390 04 21
Wechsler Irene	079 398 69 42



Dorf Plauschhornussen

Samstag, 05.04.2025, ab 12.30 Uhr

Hornusserplatz Opfersei

Versuche auch du dich im Nationalsport und schlage den Nouss möglichst weit.

Wir verwöhnen dich gerne kostengünstig mit Speis und Trank.

Ab jedem Alter!
Die Teilnahme ist gratis.

HG HERGISWIL AM NAPP
www.hghergiswil.ch



WIR SUCHEN DICH

BAELEKTRO

Junges, cooles Team sucht Verstärkung!



ERLEBNISWEG

Lea und Ben bei den Mutterkühen

Zu Besuch vom 1. April bis 31. Oktober 2025 und 2026 in Luthern Bad

Der Verein Mutterkuh Schweiz stellt seinen erfolgreichen Erlebnisweg «Lea und Ben bei den Mutterkühen» in der Deutsch- und Westschweiz alle zwei Jahre an einem neuen Standort auf. Dieser Lehrpfad bietet Familien und Naturliebhabenden die Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise etwas über das Thema Mutterkuhhaltung zu erfahren. Die nächsten beiden Jahre sind die beliebten Spielposten neben den Mutterkuhweiden von Beat Huber, Thomas Schwegler und Severin Walther in Luthern Bad anzutreffen. Der Start befindet sich neben dem Luther-Lädeli.



Auf dem Erlebnisweg treffen Wanderinnen und Wanderer immer wieder auf Posten, an denen sie zusammen mit Lea und Ben – den Figuren des gleichnamigen Kinderbüchleins von Mutterkuh Schweiz – Aufgaben lösen und spielen können:



- Nachhaltiges Futter: Beim Kuh-Kalb-Stier-Polo lernen Interessierte, was Mutterkühe hauptsächlich fressen.
- Rassenvielfalt: Gross und Klein können auf einem Steckenkalb reiten.
- Abfall in der Kuhweide: Retten Sie Leben und werfen Sie die Aludosen in den Abfalleimer.
- Kuhglocken: Erfahren Sie, warum Kühe Kuhglocken tragen und spielen Sie ein Lied mit den Glocken.
- Preiswert und trotzdem nachhaltig: Möchten Sie beim Einkaufen etwas für die Umwelt und das Tierwohl tun, wobei es das Familienbudget nicht überschreiten sollte? Schieben Sie die Klappen hoch und finden Sie heraus, welche Fleischstücke in Ihr Haushaltsbudget passen.
- Wandertipps: Wie verhalte ich mich, wenn ich einem Kalb begegne? Was mache ich mit meinem Hund Bello, wenn ich beim Wandern durch eine Kuhweide muss? Was soll ich tun, wenn eine Kuh auf mich zukommt? Führen Sie Lea und Ben sicher durch die Weide.

Mehr Informationen zum Erlebnisweg finden Sie unter www.mutterkuh-schweiz.ch

Vom Pfarrhaus zum Mehrfamilienhaus

Der gelungene Umbau des prächtigen Luthertaler Pfarrhauses geht dem Ende zu und am Sonntag, 9. März können beim Tag der offenen Tür alle Interessierten das umgebaute Haus mit den vier neuen Wohnungen besichtigen.

Es war dem Kirchenrat schon seit Jahren ein Anliegen, dass das seit dem Weggang von Pfarrer Zimmermann leere Pfarrhaus mitten im Dorf, in dem nur noch das Pfarrbüro benutzt wurde, wieder mit Leben gefüllt wird. Das Planungsbüro Massplan AG, Ruswil, bekam den Auftrag, nachdem von der Kirchgemeinde der nötige Planungskredit gesprochen wurde, einen Plan auszuarbeiten, der aufzeigt, wie das Pfarrhaus optimal genutzt werden kann. Schliesslich wurde auch, nachdem dem Baukredit zugestimmt war, der Denkmalschutz sein OK gegeben hat und nach einem Tag der offenen Tür im vergangenen Jahr, wo alle noch einmal das Innere des Pfarrhauses vor dem Bau in Augenschein nehmen konnten, mit dem Umbau begonnen. Die umfangreichen Arbeiten kamen zügig voran. Auf der Rückseite entstand ein Anbau für den Lift mit Balkonen. Das alte Stiegenhaus musste einem neuen weichen, die Räume wurden neu eingeteilt, die Bodenbeläge ersetzt, moderne Küchen, sowie Badezimmer und Duschräume eingebaut. Auch im grossen Estrich entstand eine Wohnung mit einem besonderen Flair. Aber nicht nur das Pfarrhaus, sondern auch der hölzerne Spycher wurde renoviert, die schrägen Wände

gerichtet, verfaulte Balken ersetzt, das Dach neu gedeckt und Garagen eingebaut. Auch der Platz wurde neu gestaltet sowie der Pfarrgarten. Neu wurde beim Eingang ins Pfarrhaus, der sich hinten befindet, auch ein behindertengerechtes WC eingerichtet, das bei Anlässen im Pfarreiheim benutzt werden kann. Nur der Eingang ins Pfarrbüro blieb unverändert.

TAG DER OFFENEN TÜR AM 9. MÄRZ
Bevor die Mieter (die Wohnungen sind schon alle vermietet) einziehen werden, sind noch einmal alle Türen für die Bevölkerung geöffnet, damit das umgestaltete Haus vom Keller bis zum Dach samt der Umgebung in Augenschein genommen werden kann. Der Kirchenrat, die Baukommission und die Pfarrei laden darum alle am Sonntag, 9. März, am Tag der offenen Tür, ins Pfarrhaus ein, damit auch auf den gelungenen Umbau nach der Besichtigung angestossen werden kann. Geöffnet vormittags von 10 - 12 Uhr und nachmittags von 14 -16 Uhr.

Heini Erbini



Behindertengerechtes WC für Anlässe im Pfarreiheim



Grosszügige Balkone



Moderne Küchen



Dachstockwohnung mit Galerie



Pfarrhaus in neuem Glanz

RAIFFEISEN

Vorteile entdecken unter raiffeisen.ch/leasing

Was uns ausmacht:
Unternehmertum.

Mit Raiffeisen Leasing investieren Sie in neue Technologien, Maschinen und Fahrzeuge, ohne Ihre Eigenmittel zu binden.

SANITÄR KÜNZLI
Hofstatt/Hergiswil b.W.

Ihr Sanitär-Spezialist

Erfüllen Sie sich Ihren Badezimmertraum!
Renovationen und Reparaturen.
Für jedes Budget!

Sanitär Künzli AG
Thomas Künzli Eidg. dipl. Haustechniker Sanitär
sanitaer-kuenzli.ch / sanitaerkuenzli@bluewin.ch
6133 Hergiswil b. Willisau / 041 979 14 46
6154 Hofstatt / 041 978 14 26

Windenergie aus Eriswil?

Seit längerer Zeit laufen in der Gemeinde Eriswil Planungsarbeiten für eine Windenergieanlage auf dem Grunholz. Am 26. März 2025 findet nun eine öffentliche Podiumsdiskussion statt.

Vor knapp zwanzig Jahren haben etliche Oberaargauer Gemeinden ihre Aktien des damaligen Stromversorgers Onyx verkauft. Die Aktien stammten aus dem früheren Wasserkraftwerk bei Wynau, wo die Elektrizitätsversorgungen Strom bezogen und deshalb überhaupt in den Besitz von Aktien gekommen sind. Rasch wurde klar, dass der Markt die Stromkonzerne immer grösser werden lässt. Kleine Landgemeinden wie Eriswil sind dem Diktat der grossen Konzerne immer mehr ausgeliefert. In Eriswil formierte sich eine Gruppe mit der Idee, in Eriswil selber Strom zu produzieren. 2007 fanden erste Windmessungen auf der Belzhöhe und im Grunholz statt. Aufgrund der Resultate wurde der Standort Grunholz weiter verfolgt. Nachdem sich die Regionen Oberaargau und Emmental 2010 in einem regionalen Richtplan für die Nutzung von Windenergie ausgesprochen hatten, nahm der Gemeinderat Eriswil 2011 die Idee auf und bestellte eine Arbeitsgruppe Windenergie mit dem Auftrag, ein Windenergieprojekt auf dem Grunholz auszuarbeiten. Über die Jahre mussten verschiedene Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. Unter anderem wurde mit den Zuständigen der Armee verhandelt, welche auf dem Grunholz einen Übungsplatz betreibt. Auch die Flugsicherungsbehörde Skyguide verhinderte lange ein Weiterkommen des Projektes, bis die Planung aufgrund neuer technischer Möglichkeiten und Standort-Entscheide betreffend die Flugplätze wieder aufgenommen werden konnte.

WAS WILL ERISWIL BAUEN?

Gebaut werden soll eine Windenergieanlage mit einer Höhe von maximal 225m inklusive Rotor. Diese Windenergieanlage soll den Strombedarf der Gemeinde Eriswil decken. Eine Anlage in solcher Grössenordnung wird natürlich auch die Bevölkerung im Luthertal und darüber hinaus interessieren. Die Anlage wird aus höheren Lagen von weit her sichtbar sein. Warum eine so hohe Anlage? Nach eingehenden Diskussionen sind Arbeitsgruppe und Gemeinderat zum Schluss gekommen, lieber eine grosse Anlage mit guter

Erschliessung zu bauen anstatt mehrerer kleiner Anlagen. Zudem ist der Ertrag einer hohen Anlage überproportional grösser als derjenige einer kleinen Anlage.



Fotomontage Ahornalp



Kaltenberg Gruenholz

WIE WEITER?

Arbeitsgruppe und Gemeinderat haben sich entschieden, die Planungsvorlage ohne weitere, kostspielige Abklärungen vors Volk zu bringen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Für die Planung wurde bereits ein grosser Betrag verwendet. Weitere Ausgaben sollen erst

getätigt werden, wenn klar ist, ob die Bevölkerung von Eriswil ein solches Projekt befürwortet oder nicht.

2. Das Verfahren, bis die Planungsunterlagen rechtskräftig werden, wird im Falle einer Beschwerde noch länger dauern. Die Gutachten müssten in diesem Fall möglicherweise noch einmal eingeholt werden.
3. Für die Bestimmung des Anlagentyps verlangen Hersteller detaillierte Windmessungen. Diese dürfen aber nicht älter sein als zwei Jahre. Windmessungen im nötigen Detaillierungsgrad sind sehr kostenintensiv.
4. Ohne den Anlagentyp zu kennen, kann auch kein konkretes Transportgutachten eingeholt werden.

Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe sind nach wie vor überzeugt, dass es in der Schweiz Windenergie braucht, um die geforderte erneuerbare Energie produzieren zu können. Eriswil kann dazu nicht nur einen Beitrag leisten, sondern von dieser Nachfrage auch profitieren. Erste Kontakte zu möglichen Bezüglern haben ein erfreuliches Interesse gezeigt. Momentan befinden sich die Planunterlagen noch bei den Kantonalen Ämtern in Bern zur Vorprüfung. Nach Vorliegen der definitiven Vorprüfung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung wird sich zeigen, ob die Unterlagen

für die Genehmigung noch überarbeitet werden müssen oder nicht.

Der Gemeinderat Luthern und die direkten Anstösser wurden über das Vorhaben informiert. Bevor die öffentliche Auflage in Eriswil startet, wird sich der Gemeinderat Eriswil noch einmal mit dem Gemeinderat Luthern treffen und die Unterlagen detailliert vorstellen. Auch die direkten Anstösser werden noch einmal kontaktiert. Die gesamten Unterlagen werden im Anschluss während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist können Einsprachen und Rechtsverwahrungen eingereicht werden. Zuletzt werden die Stimmberechtigten von Eriswil über das Projekt abstimmen.

PODIUM WINDENERGIE IN ERISWIL?

Die Arbeitsgruppe Windenergie als Befürworterin der Windenergieanlage hat zusammen mit dem Verein Windpark Eriswil, welcher die Gegnerschaft vertritt, einen Podiums Anlass zum Thema Windenergie organisiert. Dieser findet am 26. März 2025 um 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Eriswil statt. Alle Interessierten – auch aus dem Luthertal – sind herzlich eingeladen.

Arbeitsgruppe Windenergie Eriswil

Windenergie Eriswil – Darum!

1. Notwendigkeit zur Umsetzung der Energiestrategie 2050

Der Bund will den Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und die Abhängigkeit von fossilen Energien reduzieren. Damit die angestrebte Produktion von 35000 GWh im Jahr 2034 erreicht werden kann, ist die Nutzung von Windenergie zwingend erforderlich.

2. Ergänzung zu anderen erneuerbaren Energien

Windenergie ist die ideale Partnerin der Wasserkraft und Solarenergie. Windenergie liefert zwei Drittel der Jahresproduktion im Winterhalbjahr. Genau dann, wenn unser Verbrauch am höchsten ist. Sie ist damit die ideale Partnerin von Wasser- und Solarenergie, die im Sommerhalbjahr mehr Strom produzieren als im Winter.

3. Klimaschutz

Windstrom wird sauber produziert. Es werden weder Luft noch Gewässer verschmutzt oder Abfälle entsorgt. Damit wird der CO₂-Ausstoss

wesentlich verringert.

4. Wind ist frei verfügbar

Wind ist ein kostenlos und unendlich verfügbarer Energierohstoff. Das Schweizer Mittelland verfügt über gute Windverhältnisse und ein sehr hohes Potenzial. Für das Grunholz weisen Windmessungen ein ausgiebiges Windvorkommen aus.

5. Mit der Nutzung von Windenergie bleibt die Wertschöpfung vor Ort

Die vor Ort produzierte Elektrizität müssen wir nicht mehr einkaufen. In der Schweiz geben wir jeden Monat deutlich über eine Milliarde Franken für den Import fossiler Energien aus. Wenn wir erneuerbaren Schweizer Solar- und Windstrom nutzen, bleibt dieses Geld hier.

6. Wirtschaftlicher Erfolg dank Windenergie

Sowohl die Wirtschaft wie auch Private verbrauchen immer mehr Energie. Die Nachfrage bleibt unverändert hoch. Nach dem Bau der Anlage sind die Produktionskosten gering. Eine moder-

ne Windenergieanlage produziert Haushaltsstrom für bis zu 10'000 Personen. Und das rund 30 Jahre lang.

7. Alle profitieren

Der Profit fliesst nicht in die Taschen einzelner Investoren. Erträge bleiben hier und nützen der ganzen Bevölkerung.

8. Gute Erschliessung am Standort

Der Standort Grunholz ist gut erschlossen. Temporäre Verstärkungen und Verbreiterungen an der Verkehrsinfrastruktur werden genügen, um die Baustelle zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich eine Trafostation. Der Strom kann dort eingespiesen werden, ohne dass ein komplett neues Trasse gebaut werden muss. Netzergänzungen sind nur in bescheidenem Mass erforderlich.

9. Hohe Anlage ist vorteilhaft

Die Höhe der Anlage hat einige Vorteile:

- Der Stromertrag wächst mit der Anlagehöhe exponentiell.
- Eine grosse Anlage wirkt sich auf das Landschaftsbild weniger negativ aus als viele kleine.
- Die Lärmemissionen sind durch die höhere Distanz zur Lärmquelle geringer.

10. Effizienter Lebenszyklus

Eine Windenergieanlage hat einen Lebenszyklus von 25 - 30 Jahren. Sie kann wieder abgebaut und die grüne Wiese wieder hergestellt werden. Die meisten Bestandteile des Windrades können wiederverwertet werden.

GEWERBE HINTERLAND

ZLB 2025 – Berufsorientierung hautnah erlebt!

Zwei intensive Stunden voller Entdeckungen, Gespräche und Praxis: Die Schülerinnen und Schüler der Schulen Zell und Luthern haben sich an der ZLB 2025 über die vielen Berufsmöglichkeiten im Luzerner Hinterland informiert. Und nicht nur das – es wurde auch gehämmert, geschraubt, ausprobiert und gestaunt!

An über 45 Ständen gaben Lernende aus erster Hand Einblick in ihre Berufe – ehrlich, direkt und auf Augenhöhe. Sie erzählten, was ihnen an ihrem Beruf besonders gefällt und warum sie sich für ihre Ausbildung entschieden haben. Näher dran geht nicht!

diese wertvolle Plattform im Herbst 2026 wieder zum Einsatz kommen kann. Denn eines ist sicher: Wir kommen wieder!

Aber zuerst geht's weiter mit der Berufsschau auf der Gewerbeausstellung GAZ25.ch im September. Hier öffnen wir am Freitag vor der offiziellen Ausstellung ein exklusives Zeitfenster für Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern. Sie haben die einmalige Chance, die Ausstellung gezielt für die Berufsorientierung zu nutzen und direkt mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen.

Stay tuned – wir sind dran!

Auch Eltern und Lehrpersonen nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild zu machen und zu sehen, wie

Bericht und Fotos: Stefan Keller



GEWERBE HINTERLAND

Gelungener Neujahrs-Apéro zum 120-Jahr-Jubiläum des GewerbeHinterland

Mit einem stimmungsvollen Neujahrs-Apéro startete das GewerbeHinterland in das Geschäftsjahr 2025 und feierte gleichzeitig sein 120-jähriges Bestehen. Gastgeber des besonderen Anlasses war die schaerholzbau ag im «Bau 4» in Altbüren – ein Ort, der längst bekannt ist für künstlerische und musikalische Veranstaltungen, insbesondere für Jazzabende.

Rund 70 Gewerbetreibende aus der Region folgten der Einladung und genossen einen geselligen Abend in einer angenehmen, unkomplizierten Atmosphäre. Präsident André Müller richtete in einer kurzen Ansprache Worte des Dankes und der Zuversicht an die Teilnehmenden. Dabei betonte er die Bedeutung des regionalen Zusammenhalts und gab einen Ausblick auf das bevorstehende Jahr: „2025 wird voller spannender Aktivitäten sein, mit der Gewerbeausstellung GAZ25.ch unter dem Motto ‘alles was bruchsch’ als absolutes Highlight.“



Führung durch die Produktionshallen der schaerholzbau ag

Die Gastgeber Lukas und Michael Schär, bereits in der 5. Generation der traditionsreichen Holzbau-Familie, begeisterten mit ihrer herzlichen Gastfreundschaft. Sie luden die Gäste zu einer Füh-



Lockeres Anstossen im Bau4 in Altbüren

rung durch ihren innovativen Betrieb ein und präsentierten eindrucksvoll, wie Tradition und moderne Technologien miteinander verbunden werden können.



Präsident André Müller (links) bedankt sich bei Lukas Schär

Der Anlass bot nicht nur Gelegenheit zum Netzwerken, sondern war auch ein inspirierender Start ins neue Jahr. Die gelungene Mischung aus Tradition, Innovation und regionalem Zusammenhalt liess die Teilnehmer optimistisch in die Zukunft blicken.

Bericht: Martina Bösiger
Bilder: Atelier Mirza – Lionel Strahm

NATURNETZ REGION WILLISAU

Eulen (un-)heimliche Jäger der Nacht

Da wir Menschen „Tagtiere“ sind, bleiben uns nachtaktive Geschöpfe von vornherein unheimlich und furchteinflössend. Vor nicht allzu langer Zeit galten Eulen noch als Unheilsboten. Die markerschütternden Rufe in der Nacht scheinen dieses Bild zu bestätigen. Umgekehrt gelten Eulen als „weise“ und in vielen Kulturen als Glücksbringer.

Simon Birrer von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach wird uns in einem reich bebilderten Vortrag das Leben der einheimischen Eulen näher bringen. Wissen Sie zum Beispiel, wieso eine Eule praktisch geräuschlos fliegen kann? Diese und andere Besonderheiten stellen eine fast perfekte Anpassung an das Leben als nächtlicher Jäger dar.



Waldohreule (P. Scherler)

VORTRAG AM 12. MÄRZ 2025, 20:30 –21:15 UHR
Bürgersaal im Rathaus Willisau. Der Vortrag ist gratis, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vorgängig, von 19:30 –20:30 Uhr, findet die **GV des Vereins NaturNetz Region Willisau** statt. Die Unterlagen zur GV sind auf www.naturnetzregion-willisau.ch zu finden. Interessierte sind herzliche willkommen!

Reformierte Kirche Willisau-Hüswil

www.reflu.ch/willisau-hueswil

NACHMITTAGSTREFF IM VIOLINO, ZELL

Die gemütlichen und horizontweiternden Nachmittagstreffe finden von Oktober bis April im Wohn- und Begegnungsort Violino in Zell statt. Eingeladen sind alle neugierigen Menschen jeden Alters und von überall her. Es ist ein offenes Angebot der reformierten Kirche. Die Anlässe finden jeweils am Mittwoch, im Saal des Violino von 15.00 Uhr bis ca. 16.15 Uhr statt. Ab 14.00 Uhr und bis 17.00 Uhr ist die Cafeteria des Violino geöffnet und bietet warme und kalte Getränke und Snacks an. So kommt auch das gesellige Zusammensein nicht zu kurz! Der Eintritt ist kostenlos (Kollekte). Wissen Sie noch nicht wie Sie nach Zell kommen? Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis am Dienstag vorher bei Pfr. Th. Heim, Telefon: 041 988 12 87. Schauen Sie vorbei – Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Pfr. Thomas Heim und das Team des Violino Zell

DONNERSTAG, 13. MÄRZ, 15.00 UHR, BERNISCHE SEEN- UND SEELENLANDSCHAFTEN MIT FRITZ VON GUNTEN



Wenn ich den See seh – brauch ich kein Meer mehr! Sagenhafte Begegnungen an über 80 Seen im Kanton Bern. Viele Luftbilder vermitteln einen Eindruck ins Seelenleben der bernischen Seen aus der Vogelperspektive.

DONNERSTAG, 3. APRIL, 15.00 UHR, BERÜHMTE KOMPONISTEN UND IHRE KLASSISCHEN MUSIKSTÜCKE

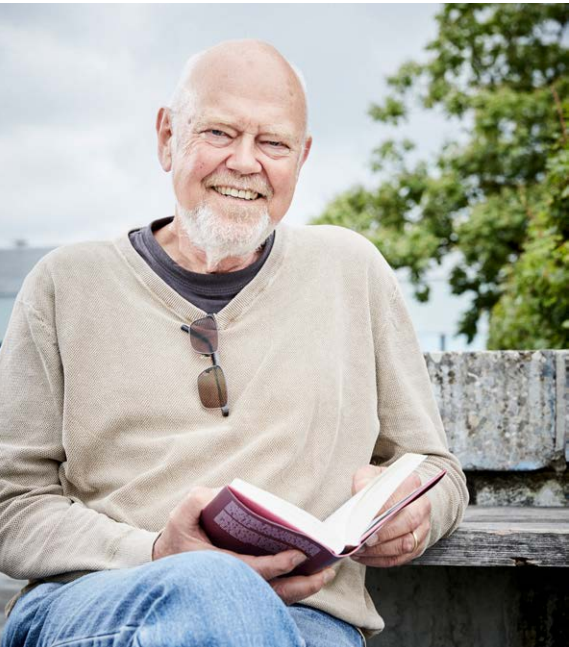
Wir tauschen den Klängen unvergesslicher Kom-

ponisten wie zum Beispiel Bach, Chopin, Schumann, Mozart, Beethoven, Brahms, Haydn etc. Kaum bekannte und unterhaltsame Anekdoten aus den Leben dieser Künstler werden Sie begeistern. Fredy Staudacher freut sich auf Sie!

GEMEINDETREFF IN WILLISAU

Alle Treffen finden im reformierten Kirchenzentrum Adlermatte in Willisau (Adlermatte 14) statt. Im Anschluss offeriert der reformierte Frauenverein Willisau jeweils ein thematisch-kulinarisch abgestimmtes Zvieri. Der Eintritt ist offen für alle und kostenlos (Kollekte).

Donnerstag, 20. März, 14.00 Uhr, Was für ne Souoornig! – Tierisches in unserer Sprache mit Christian Schmid (ehemaliger Redaktor der "Schnabelweid" von Radio SRF/DRS)



Seit Jahrtausenden leben wir mit unseren Nutz- und Haustieren zusammen. Über das Tierische in unserer Sprache erzählt Christian Schmid aus seinem Buch «Nur die allergrössten Kälber wählen ihren Metzger selber». Bitte reservieren Sie sich Ihren Platz via Mail thomas.heim@reflu.ch oder Telefon 041 988 12 87.

Donnerstag, 24. April, 14.00 Uhr, Zwischen Kulinarik und Kanzlei, der Willisauer Pius Oggier erzählt aus seinem Leben. Als kreativer Geist und engagierter Bürger trägt er zur kulturellen und kulinarischen Vielfalt in der Region bei. Freuen Sie sich auf ein anregendes Gespräch und interessante Einblicke.

FIIRE MIT DE CHLIINE

Die nächsten Fiire finden am **Mittwoch, 19. März, 14. Mai** jeweils 9.30 Uhr, Kirche Hüswil statt. Das "Fiire" ist unser Gottesdienst für Vorschulkinder (ca. 3 – 5 Jährige), mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth und Kirchenschildkröte Nora, anschliessend jeweils Znüni im Unterrichtszimmer mit Spielecke

SINGTREFF: EINBLICKE – SINGEN – GEMEINSCHAFT

Wir singen in lockerem Rahmen bekannte Lieder und entdecken auch mal etwas Neues. Wer Zeit hat kommt und singt mit ohne weitere Verpflichtungen. Wir lernen Hintergründe und Anekdoten zu den gesungenen Liedern kennen, mit Kirchenmusikerin Christina Oehen und Pfarrer Thomas Heim, jeweils **Mittwoch, 12. und 26. März**, 15.15 bis 16.45 Uhr, Kapelle Violino, Zell. Spontane Mitsingende oder auch Zuhörende sind willkommen. Weitere Infos erhalten Sie bei Pfarrer Thomas Heim unter Tel. 041 988 12 87.

GOTTESDIENST IN LUTHERN

Donnerstag, 27. März, 09.45 Uhr, **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrer Thomas Heim im Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 5. März, 9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, mit Austeilung des Aschenkreuzes, mit Pfarrer Thomas Heim und Altersseelsorgerin Jeannette Marti

Sonntag, 9. März, 10.00 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Zell mit dem Gospelchor „Live in Church“, Pfarrer Thomas Heim und Pastoralraumleiterin Anna Engel, anschliessend Suppenzmittag mit Kinderspielprogramm im Violino, Zell

Sonntag, 23. März, 10 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst in der Fridli-Buecher-Halle in Ufhusen, mit AkkoBass, mit Pfarrer Zlatko Smolenicki, Pfarreiseelsorger Jules Rampini, Katechetin Veronika Blum, Vorbereitungsteam des Ref. Frauenverein und Frauengemeinschaft und Religionsunterrichtsschülern, anschliessend Suppen-Zmittag

INTERNETPRÄSENZ UND ONLINE-GOTTESDIENSTE UND PODCAST

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder TikTok unter »Pfarramt Hüswil«. Liveübertragungen und Aufzeichnungen der Gottesdienste finden Sie auf YouTube und Facebook unter »Pfarramt Hüswil«. Predigten zum Nachhören und Abonnieren (Podcast) auf www.anchor.fm/hueswil

BILD AUS DEM GEMEINDELEBEN:



Beim Fiire mit de Chliine verwandelten sich die Kinder in friedliche Löwen

GEDANKEN ZUR ZEIT VON PFARRER THOMAS HEIM: MÄRZENSCHNEE

Liebe Leserin, lieber Leser, der März hat etwas Schönes, auch wenn er nach dem Kriegsgott Mars benannt ist, den ihm die alten Römer gaben. Der 1. März markiert den meteorologischen Frühlingsanfang. Es kann noch ziemlich schneien oder erste Pflänzchen gefrieren. Doch es ist immer noch der Monat, der uns weiterführt in die Jahreszeit der tausend Blüten: es wachsen Schneeglöckchen oder Primeli, die Vorboten von Ostern! Alles scheint wieder zum Leben zu erwachen, obwohl in Wirklichkeit nichts tot war. Das ist das Wunder der Natur. Aber gerade wir sind auch Teil dieser Natur: Nach dem Leben: Leben! Jesus Christus hat dies durch die vielen Wunder gezeigt, die er vollbracht hat. Sein gesamter Dienst an uns ist es, uns das grosse Wunder des Lebens nahezubringen. Er bot den Aussätzigen Heilung von ihrer Krankheit an. Er ermöglichte den Blinden, ihr Augenlicht wiederzuerlangen. Er gab den Gelähmten die Fähigkeit zurück, ihre Gliedmassen zu benutzen. Er heilte viele, die an Körper und Geist krank waren, und befreite viele von ihrer Schuld. All dies verdeutlichte er

durch die Auferstehung des jungen Mannes aus Nain, der kleinen Tochter des Synagogenvorstehers Jairus und seines Freundes Lazarus. Mit Ihm haben die Erneuerung und das Leben triumphiert! So könnten wir sagen, dass JESUS CHRISTUS DER FRÜHLING DES MENSCHEN ist. Wie die Natur, die ab den ersten Frühlingstagen die Oberhand zurückgewinnt: Alles strotzt vor Leben, Farbe und neu gewonnener Kraft. Sogar die Luft trägt den Duft der Erneuerung in sich, erwärmt vom Sonnenlicht. Las-

sen wir uns in diese Bewegung hineinnehmen? Ist uns das noch bewusst? Ahnen wir schon Ostern kommen? Lassen wir uns wecken und zum Stauen bewegen? Ja, es gibt so viele Fragen, die wir uns stellen können. Entdecken wir aber auch die vielen Antworten an uns! Denn was nützt der Frühling, wenn wir ihn vorbei gehen lassen, ohne die Zeichen der Hoffnung und des Glaubens zu bemerken, die der Schöpfer uns schickt?

MODUL-SCHULUNG FÜR ANGEHÖRIGE

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz»

Die Modul-Schulung richtet sich an Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

MODULE, KURSIHALTE UND REFERENT*INNEN:

- 1. Mittwoch, 30. April 2025:
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
- 2. Mittwoch, 14. Mai 2025:
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 28. Mai 2025:
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht (Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.), mit Noëlle Burkard, Sozialarbeiterin B.Sc., Infostelle Demenz
- 4. Freitag, 13. Juni 2025:
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

FÜR EIN GELINGENDES LEBEN MIT DEMENZ / RESSOURCEN ERKENNEN UND STÄRKEN

Kursdaten:
vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar
Kurszeiten:
jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort:
Alterswohnheim Bodenmatt 7, 6162 Entlebuch
Kosten:
kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote, Alzheimer Luzern, Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail: edith.kaufmann@alz.ch

Anmeldung: bis 21. April 2025, unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:
Kanton Luzern – Dienststelle Gesundheit und Sport
Gesundheitsförderung Schweiz
Alterswohnheim Bodenmatt, 6162 Entlebuch

WETTER

Das Niederschlagsjahr 2024

Nachdem im Jahr 2023 die Jahresniederschlagsmenge mit 1536 mm noch im langjährigen Durchschnitt von 1400 bis 1600 gelegen ist, hat sie diesen Durchschnittswert im Jahr 2024 sogar noch überschritten. Im vergangenen Jahr sind nämlich 1669 mm Wasser vom Himmel gefallen. Würde man mit dem natürlichen Wetterjahr vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024 rechnen, wären es sogar deren 2261 gewesen! Das ist dem Umstand geschuldet, dass im Jahr 2023 in den letzten drei Monaten knapp 600 mm gefallen sind. Solch hohe Jahreswerte haben wir in Luthern seit dem Jahr 2016 nie mehr erreicht.

Interessanter noch als nur die nackten Jahresmengen sind die Werte dazwischen. So kann aus den Aufzeichnungen gelesen werden, dass es keine absoluten Spitzenwerte innerhalb eines Tages gegeben hat. Die höchsten Tageswerte des Jahres 2024 sind alle in den letzten vier Monaten gefallen. Den Jahresrekord verzeichnet der 02. September mit 50.4 mm in 24 Stunden. Den zweithöchsten Wert hat der 23. Dezember mit 35.8 mm gebracht. Ebenfalls über 30 mm sind am 02. Oktober, 20. und am 22. November gefallen. Diese Zahlen haben den überaus positiven Effekt, dass wir in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr keine grossen Unwetterschäden zu verzeichnen haben.

Auf eine relativ gute Verteilung der Niederschläge über das ganze Jahr weisen auch die Höchst- und Tiefstwerte der Monate hin. So sind im Januar 172.5 mm, im Mai 190.7 und im September 206.2 mm Regen oder Schnee gefallen. Die tiefsten Werte sind im Februar mit 65.7 mm, im August mit 86.4 mm und im Oktober mit 102.3 verzeichnet worden. Auch hier zeigt sich, dass die Rekordwerte ganz anders aussehen können. Wir haben in Luthern in den letzten Jahren Monatshöchstwerte von über 250 mm und Tiefstwerte von unter 20 mm gemessen.

Die folgende Zahlenreihe spiegelt das schwierige Jahr für die Futterernte der Bauern wider. Die längste Trockenphase hat es im Winter gegeben. Im Vergleich zu anderen Jahren ist diese kurz ausgefallen. Sie hat nur sieben Tage gedauert und hat erst noch im Dezember stattgefunden. So etwas wie Schönwetterphasen hat es jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Juni, Juli und August gegeben. Da sind je zweimal vier bzw. fünf Tage dauernde, regenlose Perioden entstanden. Im Gegensatz dazu ist an 16 aufeinanderfolgenden Tagen zwischen dem 13. und 28. Mai Regen gefallen. Das also mitten in der Heuernte.

Auch die Verteilung auf die Niederschlagstage weist daraufhin. Während der Sommermonate ist immer mindestens an zwölf Tagen pro Monat Regen von über einem Liter gefallen, im Mai gar an 21 Tagen.

Noch zwei Zahlen zum eben begonnenen Jahr. Im Januar 2025 sind fast genau gleichviele Niederschläge gefallen, wie im Jahr zuvor. Der grosse Unterschied liegt aber darin, dass der letztjährige Tagesrekord bei weitem übertroffen worden wäre. Am Morgen des 28. Januar habe ich sage und schreibe 67.1 mm Regen innerhalb 24 Stunden gemessen.

Allen Leserinnen und Lesern des Luthertaler wünsche ich auch im Jahr 2025 das Wetter, das jedem wohl bekommt. Oder umgekehrt; dass alle aus dem Wetter, das gerade herrscht, das Beste machen. Ändern können wir es (zum Glück) doch nicht.

Hans Peter-Suppiger

ÖV-TIPP

Besuch im Zoo Basel

Nach einer tierischen Fasnacht ab in den Zoo(h)!

BESUCH IM ZOLLI

Wann waren Sie das letzte Mal im Zoo? Ein Besuch im Zoo ist nicht nur für die Kinder ein Erlebnis. Der Zoo Basel, liebevoll «Zolli» genannt, ist eine grüne Oase mitten in der Stadt. Hier können Sie über 500 Tierarten aus allen Kontinenten beobachten.

Öffnungszeiten: März 8:00 bis 18:00 Uhr.

Eintrittspreise: zwischen CHF 10 und CHF 22
Mit dem Freizeitangebot RailAway erhalten Sie 20% Rabatt auf den Eintritt in den Zoo. Zusätzlich sparen: Das Freizeitangebot ist kombinierbar mit Sparbilletten.

Tipp: Ausflug frühzeitig planen und Junior-Karte oder Kinder-Mitfahrkarte für CHF 30 (gültig 1 Jahr) im Voraus kaufen.

Weitere Infos und viel Wissenswertes über Tiere auf der Webseite: zoobasel.ch/de

Reise mit öV Montag-Freitag

Luthern ab 08:02 Uhr
Basel SBB an ca. 10:00 Uhr

Basel SBB ab ca. 15:30 Uhr
Luthern an 17:51 Uhr

Reise mit öV Wochenende

Luthern ab 07:32 Uhr
Basel SBB an ca. 09:45 Uhr

Basel SBB ab ca. 15:30 Uhr
Luthern an 17:21 Uhr

Ab Bahnhof Basel SBB Tram Nr. 1, 8, 10 oder 17 bis Haltestelle «Zoo»
Umsteigen in Zell, Langenthal, Olten, Basel

Kosten ab ca. CHF 30 pro Person mit Halbtax



Die Lemuren werden in ihrer Heimat auch «Sonnenanbeter» genannt, weil sie sich jeden Morgen mit dem Gesicht zur Sonne in «Meditationshaltung» hinsetzen und sich erwärmen.

Kleine Rituale für den Frieden

Es geht darum uns bewusst zu machen, dass wir in der Lage sind etwas für den Frieden zu tun, und wenn wir nur dieses Wort FRIEDEN aufschreiben oder laut aussprechen und es einige Male am Tag sehen oder hören, so geht es in unser Unterbewusstsein.

Um aus der Ohnmacht über das politische Weltgeschehen herauszuwachsen, kann jeder etwas tun. Denn mit unseren Gedanken, Worten, Gefühlen und den sich daraus ergebenden Taten nimmt jeder unmittelbar Einfluss auf sein Umfeld.

Es gibt Menschen, die können sich gut auf das Positive in ihrem Leben konzentrieren und laden durch diese Art zu denken immer mehr Positives in ihr Leben ein – oder zumindest nehmen sie es so wahr. Pechvögel und Unglücksraben, bei denen das Glas immer halb leer ist, konzentrieren sich verstärkt auf all das Negative und nehmen Schönes weniger wahr. Manche nennen es das „Gesetz der Anziehung“ oder auch „Resonanzgesetz“. Es ist eine Art selektive Wahrnehmung und die viel zitierte „sich selbsterfüllende Prophezeiung“. Gute Gedanken zu haben, kann man trainieren! Und es macht Sinn, sich seine Welt ein bisschen schöner zu denken als sie ist, was zugegebenermaßen in der jetzigen konfliktgeprägten Zeit nicht unbedingt leicht ist. Doch: „Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Phantasie eines Menschen“, wusste schon die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren. Und ihre herrlich freche Romanfigur Pippi Langstrumpf hätte gesagt: „Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“

EIN KLEINES FRIEDENSEXPERIMENT

Probieren wir es doch einfach mal aus: Was passiert, wenn wir regelmäßig an Frieden denken und die Friedensbotschaft einfach in unseren Alltag integrieren? Wie eine Art Post-It, dass man sich an die Kühlschranktür klebt und auf dem steht: „Heute nicht vergessen, an Frieden zu denken!“. Denn je öfter wir an Frieden denken, desto eher können wir ihn verinnerlichen und auch mit Leben füllen. Und je mehr von uns an Frieden denken, desto eher können wir ihn gemeinsam in uns und um uns herum manifestieren. Zum Beispiel könnt ihr das Wort „Frieden“ und die damit mitschwingende

Botschaft von einem besseren Leben verbreiten, indem ihr eurem WLAN-Router einen neuen Namen gebt wie „Frieden über alles“, „Frieden jetzt!“, „Frieden für meine Kinder“, „Frieden für die Welt“, „Frieden für alle Menschen“, „Frieden für dich und mich“, „Frieden in mir“, „Frieden um mich“, „Frieden durch mich“. Diese Friedensbotschaft taucht immer dann auf, wenn andere in der Gegend nach einem Netz auf ihrem Handy oder Computer suchen. Es erscheint recht banal, aber auf diese Weise kann man eine Art Energiefeld schaffen, das in Resonanz mit den anderen geht und das durchaus das Potenzial hat, zu wachsen.

So können wir den Frieden allein schon durch die stetigen Wiederholungen öfter in unser Herz und vielleicht sogar in das der anderen lassen, die gerade darüber stolpern.

Und wie war das doch gleich mit dem „Hunderten-Affen-Effekt“?

Auf der japanischen Insel Kojima wurden Schneaffen über einen Zeitraum von über 30 Jahren erforscht. 1952 warfen die Wissenschaftler den Affen Süßkartoffeln zum Essen in den Sand. Die Affen mochten die Süßkartoffeln gerne. Irgendwann entdeckte ein junger Affe, dass die Kartoffel besser schmeckte, wenn er sie wusch. Nach und nach ahmten ihn die anderen Affen nach. Es dauerte mehrere Jahre, aber irgendwann in 1958 waren es geschätzte 99 Affen (wobei die Zahl nur symbolisch zu verstehen ist), die ihre Süßkartoffeln wuschen, während alle anderen Affen die Kartoffeln eben sandig kauten. Ab einer bestimmten Anzahl an Affen, die das „Süßkartoffel-Waschbewusstsein“ verinnerlicht hatten, brauchte es nur noch einen einzigen Affen und auf einmal veränderte sich alles. Der „hundertste“ Affe bewirkte, dass das Bewusstsein über die ganze Affengruppe schwappte und alle von da an ihre Süßkartoffeln vor dem Verzehr wuschen. Und nicht nur das, das Bewusstsein schwappte sogar noch auf eine weitere Insel über, die nicht mit dieser Insel verbunden war. Es lag irgendwie in der Luft...

Hokuspokus? Sicher nicht. Schon irgendwie verwunderlich, wenn es wirklich so gewesen sein soll, aber in jedem Fall ist es einen Versuch wert, dass

auch wir im übertragenen Sinne unsere Süßkartoffeln waschen in der Hoffnung, dass auch unser Bewusstsein irgendwann einmal überschwappt. Denken, fühlen, lesen und sagen wir daher das Wort „Frieden“ so oft es nur geht, um es in unserem (Unter-)Bewusstsein zu verankern.

Das heißt jetzt nicht, dass wir Nullkommanix den Weltfrieden herbeizaubern. Es heißt aber schon, dass ich bereit bin, eine andere Wahrnehmung in mein Leben zu holen. Dass ich es wert bin, mir meine Welt in meinen Gedanken so zu schaffen, wie es mir gefällt. Dass jeder von uns ein Zeichen setzen kann, egal wie klein es auch sein mag. Denn jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Und nicht zuletzt ist jeder gute Gedanke ein Segen für die Welt – möge es ein friedlicher sein!

Erika Cassens/Viktor Schumacher
Luthermattstr. 6, 6156 Luthern
www.botschafterdeslights.ch

Rätselspass

5	9	2						
					6	1	3	
			4		7			
			7	8				
						3	5	6
1		4						
	8		5	9				
				7		9	1	2
	2	6						8

TELEFONNUMMERN

Wichtige Kontakte

Notfalldienst

Tierärzte
Vet-Team Hergiswil-Willisau-Zell:
041 970 23 33
Sonntagsdienst: jeweils SA 10.00 Uhr bis MO 7.00 Uhr

Ärzte
Notfallnummer:
0900 11 14 14 (CHF 3.23 / Min.)

Zahnärzte
Luzerner Zahnärzte-Gesellschaft:
0848 585 263

Arztpraxis

Dr. med. U. Soltner, Oberdorf 15, 6156 Luthern
041 530 10 01

Chenderhüetidienst

Jeweils am Freitag während der Schulzeit von 8.15 – 11.15 Uhr, im Spielgruppenraum, Schulhaus Luthern Bad.

Auskunft erteilen
Daniela Marbach: 079 335 72 64
Jasmin Zihlmann: 079 531 84 62

Mütter/Väterberatung SoBZ

Jeweils Dienstagnachmittag
Schulhausstrasse 12, 6144 Zell, 041 972 56 30
Anmeldung www.sobz-willisau-wiggertal.ch/dienstleistungen/muetter-und-vaeterberatung

Fahren, Besuchen, Begleiten, und Treffen

Verein KNOSPE, Sozialnetzwerk in Luthern
verein-knospe-luthern.ch / 041 978 14 80

MONATSREZEPT

Brot – Mais – Kroketten

Rezept für 4 Personen

150 g	Brot	50 g	feine Haferflocken
2 dl	Bouillon	1	Ei
1	Zwiebel		Curry und Ingwerpulver
1	Knoblauchzehe		Salz und Pfeffer
1 EL	Butter		
100 g	Rüebli	60 g	Sesam
150 g	Maiskörner		Butter zum Braten



Brot – Mais – Kroketten

ZUBEREITUNG

1. Brot in kleine Würfel schneiden und in eine Schüssel geben. Bouillon aufkochen und über die Brotwürfel giessen, ca. 30 Minuten ziehen lassen.
2. Zwiebel und Knoblauch fein hacken. Butter in einer Pfanne erwärmen, Zwiebeln und Knoblauch darin auf mittlerer Stufe andünsten. Rüebli in kleine Würfel schneiden, mit den Maiskörnern dazugeben und 5 Minuten mitdünsten. Leicht auskühlen lassen.
3. Eingeweichtes Brot gut ausdrücken und mit dem Maiskörnergemisch mischen.
4. Haferflocken, Ei, Curry und Ingwerpulver dazugeben und alles gut verkneten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. Masse zu 12 bis 16 Kroketten formen, im Sesam wenden und in einer beschichteten Bratpfanne in der heissen Butter auf mittlerer Stufe rundum goldbraun braten.

- Tipps:**
- Erst wenden, wenn sich eine Kruste gebildet hat.
 - Dazu ein Saucenfleisch, Tomatensauce oder Ketchup servieren.
 - Ideal zum Brotresten verwerten.

Monika Birrer

Veranstaltungskalender März / April

MÄRZ		
SA	01.03.	Kindergottesdienst Pfarrei, Pfarreiheim
SA	01.03.	Nothelfer-Kurs Samariter am Napf, Gemeindehaus Hergiswil
SO	02.03.	Fasnachts-Gottesdienst mit den Flueh Fägern Pfarrei und Flueh Fäger, Pfarrkirche Luthern
DI	04.03.	Tannenschleipfeten Luthern Schleipfgrende Luthern, Dorf Luthern
DO	06.03.	Jassen Frauenverein, Pfarreiheim
SA	08./	Lotto Schützengesellschaft, Gemeindesaal
SO	09.03.	
DI	11.03.	Vereinsversammlung Samariter am Napf, Pfarreiheim
MI	12.03.	Generalversammlung Frauenverein, Gemeindesaal
SA	15.03.	Eltern-Kind-Tag Erstkommunion Pfarrei, Pfarreiheim Luthern
SA	15.03.	Solo- Duo- und Ensemblewettbewerb Musikschule Region Willisau, Schötz, Schulanlage
SO	16.03.	Skitag Schiklub Luthern, Ort nach Ansage
MI	19.03.	Generalversammlung Schützengesellschaft
DO	20.03.	Schülerkonzert mit Karin Gachet Musikschule Region Willisau, Ettiswil, Singsaal
FR	21.03.	Mittagstisch Verein KNOSPE Luthern
SA	22.03.	Chlichenderfiir Pfarrei Luthern, Pfarreiheim Luthern
SA	22.03.	Probetag Feldmusik Luthern, Gemeindesaal Luthern
SA	22.03.	Instrumentenparcours der Musikschule Region Willisau Musikschule Region Willisau, Willisau, Kanti
SA	22.03.	Sing und Tanzsamstag Trachtengruppe Luthern, Nottwil
MI	26.03.	Schülerkonzert mit Dennis Blassnig Musikschule Region Willisau, Schötz, Medienraum
DO	27.03.	Generalversammlung Verein KNOSPE Luthern, Restaurant Hirschen
DO	27.03.	Schülerkonzert mit Josef Kaufmann, Priska Zettel Musikschule Region Willisau, Zell, Singsaal
SO	30.03.	Suppentag Pfarrei Luthern, Pfarreiheim Luthern
MO	31.03.	Zugsübung Zug 2 Feuerwehr

APRIL		
DI	01.04.	Schülerkonzert mit Joseffina Dunder Musikschule Region Willisau, Willisau, Schulhaus Schloss II Singsaal
MI	02.04.	Instrumentenparcours der MS Region Willisau Musikschule Region Willisau, Zell, Primarschulhaus
MI	02.04.	Zugsübung Zug 1 Feuerwehr
MI	02.04.	Start Bikegruppe - egal ob mit oder ohne Strom Bikegruppe "Luther gueti Biker", Treffpunkt: Schulhausplatz Luthern
DO	03.04.	Jassen und Lotto Frauenverein, Pfarreiheim
SA	05.04.	Instrumentenparcours der MS Region Willisau Musikschule Region Willisau, Egolzwil, Schulanlage
SO	06.04.	Beginnersband - Lukas Erni, Jérôme Müller, Hanni Troxler Musikschule Region Willisau, Ettiswil, Büelacherhalle
MO	07.04.	Schülerkonzert mit Laura Anliker Musikschule Region Willisau, Willisau, Kanti Aula
DI	08.04.	Vereinsübung Samariter am Napf, Gemeindehaus Hergiswil
MI	09.04.	Schülerkonzert mit Dennis Blassnig, Peter Frosch Musikschule Region Willisau, Fischbach, Turnhalle
MI	09.04.	Schülerkonzert mit Karin Gachet Musikschule Region Willisau, Willisau, Kanti Aula
DO	10.04.	Schülerkonzert mit Josef Kaufmann, Priska Zettel Musikschule Region Willisau, Egolzwil, Singsaal
DO	10.04.	Blutspende Samariter am Napf, Gemeindesaal Luthern
FR	11.04.	Jahreskonzert Feldmusik Luthern, Gemeindesaal Luthern
SA	12.04.	1. Obligatorisch Schützengesellschaft, Schützenhaus
SA	12.04.	GV Flueh-Fäger Flueh-Fäger Luthern, Krone Luthern
SA	12.04.	Jahreskonzert Feldmusik Luthern, Gemeindesaal Luthern
SO	13.04.	Familiengottesdienst zum Palmsonntag Pfarrei, Pfarreiheim + Feuerwehrlokal
DO	17. -	Osterfeiertage Pfarrei, Pfarrei Luthern
MO	21.04.	
FR	25.04.	Generalversammlung Gewerbe Hinterland Gewerbeverein Hinterland
FR	25.04.	Mittagstisch Verein KNOSPE Luthern, Restaurant
FR	25.04.	Österlen Trachtengruppe Luthern, Pfarreiheim Luthern
SA	26.04.	Erstkommunion - weisser Samstag Pfarrei, Pfarrkirche
MI	30.04.	Kinderanlass Frauenverein

Gemeindeverwaltung Luthern

Oberdorf 8 | 6156 Luthern

041 978 80 10 | gemeindeverwaltung@luthern.ch

luthern.ch